

Kunst als gelebte Transzendenz

Ausstellung von **Andreas Hausendorf**



Klinik Arlesheim

Teil 1 | 6. Juni bis 5. August 2025 | Foyer Haus Wegman
Montag bis Samstag 8–20 Uhr, So 9–20 Uhr

Vernissage: 6. Juni 2025, 16 Uhr
im Therapiehaus Saal

Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1
4144 Arlesheim, 061 705 71 11

Kunst als gelebte Transzendenz

in der Auferstehung der Farbe

Ausstellung von **Andreas Hausendorf** (1957-2007)

Das Spätwerk von Andreas Hausendorf ist geprägt von leuchtenden Farben, die den Raum einnehmen und transzendieren. In seinen letzten Jahren konzentrierte er sich auf den Ausdruck der Farbe in ihrer reinsten Form und erschuf Kompositionen, die den Betrachter in eine tiefgehende visuelle und sinnliche Erfahrung eintauchen lassen.

Nachdem er 2005 eine schwere Krankheit überstand, fand Hausendorf während seiner Rehabilitation in der Klinik Arlesheim seinen Weg zurück zur Farbe. Für ihn besaß jede Farbe eine eigene Notwendigkeit von Form und Bewegung und erschuf eine einzigartige Musikalität. Im malerischen Prozess stand er in einem ständigen Dialog mit widerstreitenden Kräften. Mit nachlassender körperlicher Kraft wurde das Verlangen nach einer reinen Farberfahrung zu einem inneren Drang. Er wollte diesen Dialog auf der Leinwand sichtbar machen und orchestrierte verschiedene Farbtöne zu einer harmonischen Komposition – ein Prozess, der Meditation, Hingabe und Demut verlangte.

Schon früh zeigte Hausendorf eine tiefe Leidenschaft für die Malerei. Am 5. März 1957 in Bad Harzburg geboren, wuchs er in bescheidenen Verhältnissen auf. Seine Mutter schenkte ihm mit zwölf Jahren seinen ersten Malkasten und entfachte damit eine lebenslange Begeisterung. Obwohl sein Lehrer sein Talent erkannte, blieb ihm der Zugang zum Gymnasium verwehrt. Mit 15 Jahren entdeckte er die örtliche Bibliothek, wo eine Bibliothekarin ihn auf die Werke von Rudolf Steiner aufmerksam machte – Texte, die seine künstlerische Vision prägten.

Hausendorf war größtenteils Autodidakt. 1978 begann er ein Semester an der Kunstakademie Kassel, verließ diese jedoch bald, da er dort nicht fand, wonach er suchte. 1981 studierte er beim Maler Beppe Assenza in Dornach, wo er tiefgehende Kenntnisse über Farbe und Komposition aus einer goetheanistischen Perspektive erwarb. Nach einem Jahr beendete er seine formale Ausbildung und blieb Autodidakt, bereicherte sein Werk jedoch kontinuierlich durch private Studien und Experimente.

Die Ausstellung „Kunst als gelebte Transzendenz in der Auferstehung der Farbe“ lädt dazu ein, die Werke eines Künstlers zu entdecken, der die Farbe zu seiner Essenz und seinem Kommunikationsmittel gemacht hat. Sein Erbe zeugt von seiner Suche nach Authentizität und transzendentelem Ausdruck durch die Kunst.

<https://www.andreashausendorf.ch/>

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Die Ausstellung im Foyer der Klinik ist vom 6. Juni bis 30. September 2025 täglich geöffnet Montag bis Samstag 8–20 Uhr, Sonntag 9–20 Uhr.

Die Vernissage Teil I findet am 6. Juni 2025, 16 Uhr im Therapie Saal statt.

Die Vernissage Teil II findet am 8. August 2025, 16 Uhr im Therapie Saal statt.

Aloa Puentes

Ausstellungsverantwortliche